

# Vorfreude aufs Fest und aufs Jubiläum

Stimmungsvoller Konzertabend des Partnerschaftskomitee mit Jean-Claude Séférian und seiner Familie im Schloss Ritzebüttel

VON HANS-CHRISTIAN WINTERS

**CUXHAVEN.** Einerseits ist es eine gute Tradition, andererseits gab es diesmal auch einen besonderen Anlass für das vorweihnachtliche Konzert „Souvenirs de Noël“ von und mit Jean-Claude Séférian. Denn der Abend am Freitag im Schloss bildete den Auftakt für das 50-jährige Jubiläum der Partnerschaft Cuxhaven - Vannes 2013.

In seiner Begrüßung der Gäste im voll besetzten Saal des Schlosses verwies Rüdiger Pawlowski vom veranstaltenden „Partnerschaftskomitee Cuxhaven - Vannes“ auf dieses Jubiläum. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch erinnerte er daran, dass am 22. Januar 1963 der als Élysée-Vertrag bezeichnete deutsch-französische Freundschaftsvertrag von Bundeskanzler Konrad Adenauer und vom französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle im Pariser Élysée-Palast unterzeichnet wurde.

Dieses Abkommen über die deutsch-französische Zusammenarbeit hat die beiden Nachbarn in Europa nach langer so genannter „Erbeindenschaft“ und verlustreichen Kriegen seitdem immer mehr zusammenggeführt. In der Folge der Vertragsunterzeichnung wurden bereits 1963 etliche deutsch-französische Städtepartnerschaften begründet, darunter am 10. August 1963 die zwischen



**Vorfreude auf das Konzert für das Partnerschaftskomitee: die Künstler Christiane Rieger-Séférian, Jean-Claude Séférian, Marie Séférian und Piotr Rangno auf dem „Roten Sofa“ im Schloss Ritzebüttel.** Foto: Winters

Cuxhaven und der bretonischen Stadt Vannes.

Pawlowski und Dirk Bening, Sponsor des Konzertes und dem Partnerschaftskomitee seit vielen Jahren eng verbunden, kündigten für das kommende Jahr eine Reihe von Veranstaltungen

an, bei denen auch der Chansonnier Jean-Claude Séférian eine Rolle spielen werde. Der trat in diesem Weihnachtsprogramm gemeinsam mit seiner Gattin Christiane Rieger-Séférian am Piano und sang gemeinsam mit seiner Tochter Marie; einfühlsam am

Akkordeon begleitet von Piotr Rangno.

Der französische Künstler hatte ein Programm zusammengestellt, das für das begeisterte Publikum einen weiten musikalischen Bogen schlug: deutsche Weihnachtslieder, klassische

Werke gesungen und Solo am Flügel vorgetragen, Folklore aus Osteuropa sowie moderne weihnachtliche Jazz- und Popsongs. Aber „alles gute Musik“ wie Séférian versprach – ein Versprechen, das die Vier beeindruckend einlösten.

Für all jene, die nicht so ganz sprach- oder textstark sind, gab es hilfreiche Einordnungen und Übersetzungen der Lieder, zum Beispiel der Chansons von George Brassens, Georges Moustaki („Josef“) oder Charles Aznavour („Noel“), die Séférian auf ganz eigene Weise alleine oder gemeinsam mit seiner Tochter, der international bekannten Jazzsängerin Marie Séférian vortrug.

Gerade durch die persönlichen, im positiven Sinne eigenwilligen Interpretationen bekannter Songs und Chansons, etwa das expressive „Inch Allah“ von Adamo oder Maries unglaublich intensive Version von „The Windmills of your Mind“ von Michel Legrand machten das Besondere dieses stimmungsvollen Abends aus. Er stimmte zudem nicht nur auf die Festtage ein, sondern machte Lust, daheim nach den Chanson-Platten früherer Jahre zu suchen und auf ein Wiederhören mit der französischen Musik der 60er und 70er Jahre. Und er steigerte die Vorfreude auf das Partnerschafts-Jubiläum im kommenden Jahr ungemein. Mehr kann ein Konzert kaum bieten.

647 Cuxhavener Nachrichten und 145 Niederelbe-Zeitungen machte Irmtraut Wolter in den ersten Stunden des Heiligabendens versandfertig, damit die Exemplare nebst Grußbrücken auf dem Weg zu ihren Empfängerinnen in aller Welt gebracht werden konnten. Foto: Krieschen

## Grußbrücke hinaus in alle Welt

**CUXHAVEN.** Die „Grußbrücke“ von Cuxhavener Nachrichten und Niederelbe-Zeitung ist in aller Welt ein fester Bestandteil des Weihnachtsfestes. Viele Cuxhavener warten auf die Berichte von Freunden und Bekannten, nehmen Anteil an ihrem Leben in der Fremde. Doch auch bei denen, die aus Cuxhaven und Umzu hinaus in alle Welt gezogen sind, erfreut sich die „Grußbrücke“ großer Beliebtheit. Damit sie möglichst schnell ihr Exemplar im Briefkasten finden, ist Irmtraut Wolter am sehr frühen Heiligabend tätig geworden. 647 Exemplare der CN und 145 der NEZ versah sie mit Streifenband und Adresse – bis 8 Uhr mussten die Zeitungen bei der Post sein, um noch am Heiligabend Cuxhaven zu verlassen. Das Vorhaben ist – wie in den Vorjahren – geglückt.

**Ihr Draht zu uns**  
**(0 47 21) 585- oder**  
**(0 47 51) 901-**  
**Leser- / Zustellservice: -333**

**Lokalredaktion:**

Julia Carstens (fca)	-378
Jörg Fenski (fje)	-339
Joël Grandke (foe)	-187
Frauke Heidtmann (hei)	-155
Helmut Huppmann (hup)	-367
Kai Koppe (kop)	-377
Verena Kovalik (vek)	-316
Wiebke Kramp (wip)	-169
Kai-Christian Krieschen (kk)	-355
Frank Lütt (flu)	-368
Jens-Christian Mangels (man)	-182
Dieter Meisner (dms)	-315
Jens Potschka (jp)	-362
Maren Reese-Winne (mr)	-391
Niklas Rohde (nr)	-129
Ulrich Rohde (ur)	-121
Thomas Sassen (tas)	-374
Egbert Schröder (es)	-168
Jan Unruh (jun)	-183
Hans-Christian Winters (ters)	-360
Hervig V. Witthohn (hw)	-393

redaktion@cuxonline.de

## Elbvertiefung: Entscheidung fällt 2013 – so oder so...

Warten auf das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig / Juristen der 13 Kläger rechnen mit langwierigem Verfahren

VON FRAUKE HEIDTMANN

**KREIS CUXHAVEN.** Auch weiterhin bleibt die geplante neunte Elbvertiefung Zankapfel zwischen Wirtschaftsverbänden und Umweltschützern. Derzeit warten Politik, Wirtschaft und Umwelt-Aktiven auf das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig. In Leipzig liegt nicht nur der Planfeststellungsbeschluss mit seinen rund 2600 Seiten vor, dort sind es vor allem die ein Dutzend Klagen gegen den Bund oder Hamburg, die von den Richtern bewertet und beurteilt werden müssen.

Die Reihe der Kläger ist sehr unterschiedlich, sie reichen vom Jagdschutzverband und Landesjägerschaft über den BUND und NABU sowie 53 Elb- und Küstenfischern bis hin zu den Städten Cuxhaven und Otterndorf. Eine Sprecherin des Bundesverwaltungsgerichts konnte auf Anfrage keine Mitteilung machen, wann mit einer Entscheidung zu rechnen ist.

Und auch der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann, möchte sich zu keiner zeitlichen Einschätzung hinreißen lassen. Allerdings verglich er im Gespräch mit unserer Zeitung die Entscheidung der Weservertiefung mit der Elbvertiefung. Bei der Weservertiefung seien seit 2011 die Klagen anhängig und im Hauptverfahren werde es im Sommer 2013 noch eine Anhörung dazu geben. Und Ferlemann fügte zurückhaltend hinzu: „Die Elb-



vertiefung ist ein wesentlich größeres und auch umfangreicheres Projekt als die Weservertiefung.“ Nur eines stellte Ferlemann sehr deutlich fest: „Bevor es kein Urteil aus Leipzig gibt, wird auf keinen Fall gebaggert.“ Allerdings hätten die Leipziger Richter durch die Ablehnung des vom BUND und des NABU beantragten Eilverfahrens die vorbereitenden Maßnahmen im Planfeststellungsverfahren nicht abgelehnt. Nur deshalb konnten die Sicherungs-

maßnahmen im Altenbrucher Bollersee überhaupt durchgeführt und abgeschlossen werden. Auch gebe es grünes Licht für die Überprüfung der Standsicherheit der Brücke im Hamburger Gebiet sowie für die Hebung von Wracks in der Unterelbe. „Das ist explizit erlaubt“, so Ferlemann.

Nach dem jetzigen Stand rechnen auch Juristen der insgesamt 13 Kläger mit einem langwierigen Verfahren. Vor allem ginge es dabei um die Grundsatzfragen zwi-



schen dem EU- und dem deutschen Recht. „Dieses Verfahren hat eine grundsätzliche Bedeutung und wird Auswirkungen auf weitere Verfahren dieser Art bei Großprojekten haben“, so ein Anwalt gegenüber unserer Zeitung. In Juristenkreisen rechnet man nicht mit einem Urteil vor Mitte 2014, möglicherweise sogar erst 2015, „weil das Verfahren zu umfangreich und zu wichtig für weitere Vorgehensweisen bei solchen Projekten ist“.

**In welche Richtung? Der Parlamentarische Staatssekretär im Verkehrsministerium, Enak Ferlemann, und der Präsident der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord, Dr. Hans-Heinrich Witte, auf dem Deich vor Altenbrucher Deich. Der eine möchte die Elbvertiefung am liebsten verhindern und kann es politisch nicht; der andere ist das ausführende Organ. 2013 ist das entscheidende Jahr für die Elbvertiefung – so oder so...** Foto: Heidtmann

Auch der Parlamentarische Staatssekretär Ferlemann glaubt nicht an eine Entscheidung im kommenden Jahr. Ferlemann sitzt bei der Vertiefung zwischen den Fronten. Einerseits entscheidet am Ende sein Ministerium über „grünes Licht für die Baggerung“, andererseits steht er der Elbvertiefung „weiterhin sehr skeptisch gegenüber“. Ferlemann stellt klar: „Es ist sehr gut, dass nun das Gericht entscheidet, weil es ein grundsätzliches Urteil sein wird.“

## Vor 120 Mitschülern Aufgabe gemeistert

Vorlesewettbewerb am AAG: Lea Westphal aus der Klasse 6d siegte beim Schultscheid

**CUXHAVEN.** Mit Spannung erwarteten die Schüler und Lehrkräfte des Amandus-Abendroth-Gymnasiums den Schultscheid des Vorlesewettbewerbs der Stiftung Lesen. In jedem Jahr nehmen alle Schüler der 6. Jahrgangsstufe daran teil. Darauf hatten sie sich viele Wochen vorbereitet, sich in mehreren Etappen in ihren Klassen qualifiziert und jeweils einen Klassensieger oder eine beste Vorleserin gefunden.

Aufgeregt fieberten Yusra Kaymaz (6a), Anne Kathrin Cordts (6c), Sascha Rademacher (6c) und Lea Westphal (6d) in der Aula ihrem Auftritt entgegen. In der ers-

ten Runde stellten alle souverän ihre Lieblingsbücher vor, um dann im nächsten Durchgang aus dem Buch „Das Weihnachtsmann-Projekt“ von Silke Lembeck einen unbekannt Text vorzutragen. Schulleiter Robert Just und Kollege Wolfgang Deutschmann bildeten die Jury und zeigten sich begeistert von den guten Lesefertigkeiten der Schüler. Auch die rund 120 Mitschüler waren ein begeistertes Publikum. Am Ende einigte sich die Jury auf Lea Westphal (6d), die nun in einem nächsten Durchgang das AAG auf Stadtebene vertreten wird. (red)



**Nach 90 Minuten war es geschafft: Zufriedene Vorleserinnen und ein gespannter Vorleser freuten sich über Urkunden und Buchgeschenke. Foto: red**

## „Wo die wilden Tiere weiden“

**CUXHAVEN.** „Wo die wilden Tiere weiden“ heißt es am Sonnabend, 29. Dezember, wieder, wenn der NABU zu einer naturkundlichen Wanderung in der Cuxhavener Küstenheide einlädt. Unter Leitung von Dr. Hans-J. Ropers geht es zum Wisentgehege, wo Europas größte Landschaftspfleger eingesetzt sind.

Zusammen mit den rückgezüchteten Auerochsen und Wildperden solle die den offenen Charakter der Heideflächen bewahren. Treffpunkt für alle Interessierten ist um 14.30 Uhr der Heideparkplatz zwischen Holte-Spangen und Berensich. (red)